

„Pahor sagte nämlich, dass im Jahre 2000 die Abgeordneten beurteilt hätten, dass Österreich die Bestimmungen des Österreichischen Staatsvertrages in den Artikeln, die die slowenische Volksgruppe betreffen, erfüllt. ...“

Der ehemalige Präsident Sloweniens Borut Pahor referierte in Tainach

Borut Pahor in Tainach

(aus Novice, Klagenfurt, Nr.13, S. 2; 31. 3. 2023; Auszugsweise Übersetzung; A.d.Ü.)

Für die Kärntner Öffentlichkeit war Pahors Überlegung über die Aufgabe der Nostrifikation der Nachfolge des Österreichischen Staatsvertrages am interessantesten, ... Pahor sagte nämlich, dass im Jahre 2000 die Abgeordneten beurteilt hätten, dass Österreich die Bestimmungen des Österreichischen Staatsvertrages in den Artikeln, die die slowenische Volksgruppe betreffen, erfüllt. Davor hat sich Pahor für die Nostrifikation der slowenischen Nachfolge des Österreichischen Staatsvertrages eingesetzt, der damalige Präsident Drnovsek hat aber, nachdem sich die Diskussion über die Nostrifikation praktisch von der Verselbständigung an hingezogen hat, bei der Entscheidung über diese Frage bei der erwähnten Sitzung zu Gunsten der gutnachbarlichen Beziehung zu Österreich tendiert. Pahor sieht demnach in der Entschuldigung des österreichischen Präsidenten Van der Bellen im Jahre 2020, als er sich in slowenischer Sprache entschuldigte, die Bestätigung dafür, dass Österreich Slowenien de facto für den Nachfolgestaat des Österreichischen Staatsvertrages hält. (...)